zeit reisen
ERLEBNISAGENTUR

Nachhaltigkeitsstrategie

Wir wollen als Anbieter von touristischen Dienstleistungen, Bildungsveranstaltungen und Team Events einen Beitrag leisten, dass Nachhaltigkeit in der Tourismus- und Event-Branche langfristig Standard wird.

Inhaltsverzeichnis

Eine Zeitreise der Nachhaltigkeit. Was zeigt uns der Blick in die Geschichte?
Seite 3

Die Nachhaltigkeit bei Zeitreisen. Was tun wir, um nachhaltig zur arbeiten?
Seite 6

Engagement bei Zeitreisen. Wem können wir wie helfen?
Seite 9

Mit Zeitreisen Nachhaltigkeit erleben. Wie vermitteln wir Nachhaltigkeit?
Seite 11

Die Zukunft für Zeitreisen: wie können wir noch nachhaltiger werden?
Seite 14

„Wir lernen aus der Geschichte nicht, was wir tun sollen. Aber wir können aus ihr lernen, was wir bedenken müssen. Das ist unendlich wichtig."
Richard von Weizsäcker

Eine Zeitreise der Nachhaltigkeit

Was zeigt uns der Blick in die Geschichte?

Bei unserer Arbeit steht **Geschichte im Mittelpunkt.** Wir arbeiten bei unseren Veranstaltungen fast immer mit Geschichte und vermitteln diese in unterschiedlichsten Formaten. Geschichte ist der Nukleus, um den sich bei uns alles dreht. Daher ist für uns als Historiker auch bei dem Thema Nachhaltigkeit wichtig, zuerst den **Blick zurück in die Vergangenheit zu werfen.** Gerade vor dem Hintergrund, dass der Begriff Nachhaltigkeit inzwischen fast inflationär gebraucht wird, ein Modebegriff geworden ist, dessen Bedeutung immer mehr verwässert.

Manchmal ist es daher gut und wichtig **zu den Quellen** zurückzugehen, um sich zu vergewissern, woher so manches kommt, was uns selbstverständlich erscheint. Der **Rückgriff auf die Geschichte** hilft uns, neu Maß zu nehmen, auf einen sichereren Grund zu kommen, etwas zu lernen.

Wann taucht der Begriff Nachhaltigkeit zum ersten Mal auf und in welchem Kontext wird er verwendet? Und wo müssen wir ihn suchen? Tatsächlich in Deutschland, denn den Begriff Nachhaltigkeit gab es lange vor der englischen „Sustainability". Die **Zeitreise führt uns in das frühe 18. Jahrhundert,** nach Sachsen.

Das ist **Carl von Carlowitz.** Bis vor einigen Jahren war dieser Herr mit schöner Frisur nur Experten aus der **Forstwirtschaft** bekannt. Aber 2013 wurde er gefeiert. Und damit auch 300 Jahre Nachhaltigkeit. Denn vor 300 Jahren hat Carlowitz folgenden Satz in seiner Schrift „Sylvicultura oeconomica" geschrieben:

„Wird derhalben die größte Kunst/Wissenschaft/Fleiß und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen / wie eine sothane Conservation und Anbau des Holtzes anzustellen / daß es eine ***continuierliche beständige und nachhaltende Nutzung*** *gebe / weil es eine unentberliche Sache ist / ohne welche das Land in seinem Esse nicht bleiben mag.*

Worum ging es? Carlowitz war Bergbaumeister. Im Auftrag von August dem Starken war er unterwegs in Sachsen. Und kümmerte sich um die Silbergruben. Zur Verarbeitung des Silbererz brauchte man Holzkohle. Aber der Holzbestand war nicht gerade üppig. Lange Kriege, der Bevölkerungswachstum, kalte Winter und das Interesse von August den Starken an Silber haben die Wälder in der Umgebung dezimiert. Carlowitz denkt nach. Und folgert: **Wir dürfen auf keinen Fall mehr Holz verbrauchen, als nachwächst**. Und wir müssen dringend aufforsten. Wir dürfen nicht für schnellen Profit unsere Zukunft und die unserer Nachfahren verscherbeln. Weise Worte.

Die „Erfindung" der Nachhaltigkeit

„Nachhaltende Nutzung". So steht es in seinem Buch. Und ist die Geburt des Begriffs „nachhaltig". Später wird ein Substantiv daraus. Und das Wort fristet ein Schattendasein in der Forstwirtschaft. Bis, ja, bis es über die englische Übersetzung „Sustainability" wieder in das Bewusstsein der deutschsprachigen Bevölkerung kommt.

Inzwischen sind der Bergbaumeister und seine Schrift eine wichtige Referenz und werden immer wieder gerne zitiert: Carl von Carlowitz, der „Erfinder" der Nachhaltigkeit. Es ist wichtig, die Ursprünge zu kennen, vor allem, wenn man weiß, welche Ausweitung der Begriff inzwischen erfahren hat.

Eine Zeitreise der Nachhaltigkeit -
Was zeigt uns der Blick in die Geschichte?

Antike: Recyling der Alten Römer
Plinius der Ältere, der große römische Schriftsteller, beklagt im ersten Jahrhundert in seiner Naturalis historia, dass "wir auch Flüsse vergiften und die Grundstoffe des Lebens, selbst die Luft, in der wir leben, ins Verderben kehren". Und er beschreibt, wie gebrauchte Geräte, zum Beispiel aus Kupfer, eingeschmolzen und die Rohstoffe erneut benutzt werden sollen. Sorge um die Umwelt und der Recyclinggedanke schon in der Antike. Und sind die Pyramiden nicht das beste Beispiel für nachhaltige Architektur. Nachhaltigkeit schon lange vor Carlowitz. Nur der Begriff war noch nicht geboren!

16. Jahrhundert: „Um den Nachkömmlingen zu gefallen"
Kaiser Maximilian II., Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, ist mit seiner Entourage in Italien unterwegs. Da stoßen sie auf einen altern Bauern, der gerade Dattelbäume pflanzt. Der Kaiser ist erstaunt: junge Dattelbäume brauchen Jahrzehnte, bis sie Früchte werfen. Er fragt den alten Bauern nach dem Sinn seines Tuns, von dem dieser ja nichts habe. "Ich thue es", so die Antwort, "Gott und denen Nachkömmlingen zu gefallen". Das gefällt dem Kaiser: ein gutes Werk für die Nachgeborenen. 100 Taler bekommt der Bauer. Nachhaltigkeit im 16. Jahrhundert.

19. Jahrhundert: Gift für die Erde
Ressourcenmangel und Umweltprobleme sind kein Phänomen des 20. Jahrhunderts. Schon viel frühere Generationen hatten mit ähnlichen Sorgen und Nöten zu kämpfen. Mit der Industrialisierung steigt der Energieverbrauch massiv an. Die Verbrennung der Kohle belastete die Luft. Waldsterben war kein Einzelfall. Gewässer und Böden wurden durch giftige Abwässer und Chemikalien geschädigt. Die Natur leidet. Menschen sterben durch die katastrophalen Arbeitsbedingungen und die Verschmutzung der Natur. Aber die Wirtschaft floriert. Nachhaltigkeit: Fehlanzeige.

1968: Unser Planet
Earthrise. Ein epochaler Moment, gefüllt mit so vielen Emotionen. Unsere Erde, aufgenommen aus dem All, am 4. Dezember 1968 bei der Umkreisung des Mondes von der Apollo 8. Das Foto ist ein Sinnbild für den Wert unserer Welt geworden und hat viele Umweltbewegungen der letzten vier Jahrzehnte in angestoßen. Denn vielen wurde jetzt erst die Begrenztheit des Planeten, unseres „Global Village" klar. Und die 70er und 80er Jahren wurden eine Zeit des ökologischen Aufbruchs. Neue Bewegungen, Parteien, internationale Institutionen

1987: Brundlandt-Kommission
Das Comeback von Carlowitz: 1987 taucht der Begriff der Nachhaltigkeit wieder auf. Auf englisch: „Sustainability". Schon im 19. Jahrhundert war das deutsche Wort über den Umweg der forstwirtschaftlichen Fachsprache ins Englische übersetzt worden. Nun also die Weltkarriere zu einem Schlüsselwort. Und eine bis heute gültige Definition. Zu lesen im Abschluss-Bericht der Vereinte Nationen Weltkommission für Umwelt und Entwicklung, der so genannten Brundtland-Kommission. Eine Entwicklung ist nachhaltig, wenn *„**die gegenwärtige Generation ihre Bedürfnisse befriedigt,** ohne die Fähigkeit der zukünftigen Generation zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen zu können"*. Carlowitz hätte sich gefreut. Sein Begriff war „wachgeküsst worden".

1992 bis heute. Von Rio zum Papst.
1992 folgt mit der UN-Konferenz über Klima und Entwicklung in Rio de Janeiro der nächste Schritt: Auf der ersten großen Nachhaltigkeitskonferenz werden globale Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen definiert, von Armutsbekämpfung bis Artenschutz. Seitdem wird Nachhaltigkeit immer mehr von einer abstrakten politischen Ebene in die Mitte der Gesellschaft getragen - leider immer wieder auch mit schmerzlichen Kompromissen und Rückschlägen. Im März 2020 wäre bei einer Konferenz in Assisi dann Unterstützung von „ganz oben" gekommen: Papst Franziskus hat zu einem Kongress in Assisi mit dem Titel „The Economy of Francesco" eingeladen. Hoffentlich, nach Corona, auf Neuauflage!

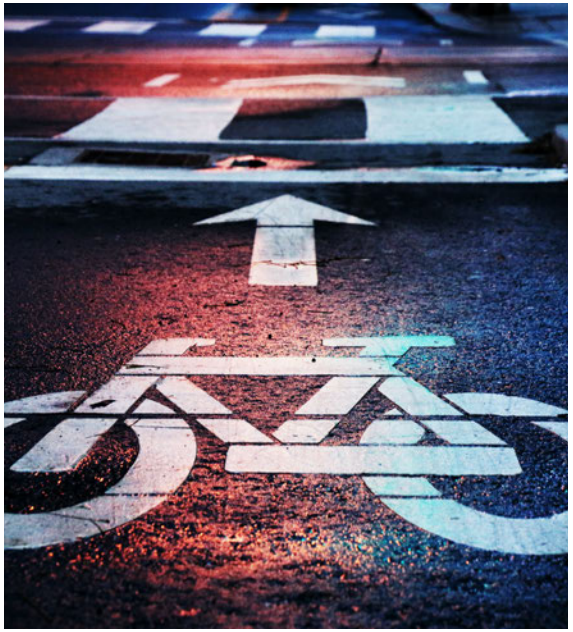
Einige Meilensteine

Carlowitz Schrift war die „Geburtsurkunde" eines Begriffs, der heute so alltäglich geworden ist, das er kaum mehr hinterfragt wird
Nachhaltiges Handeln selbst gibt es allerdings schon viel länger, meistens ohne dass es den Handelnden bewusst war.
Hier in Kürze einige weitere Meilensteine, positiv und negativ auf dem Weg der Nachhaltigkeit zu einem der meistgebrauchten Begriffe der Gegenwart.

Carlowitz ist in seiner Forderung nach einem sorgfältigen und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen immer noch aktuell. **Allerdings geht es heute nicht mehr nur um Wälder, um Rohstoffe, um Umwelt. Der Nachhaltigkeitsbegriff ist viel breiter geworden.**

1972: Club of Rome
Der 1972 veröffentlichte Bericht *Die Grenzen des Wachstums* gilt vielen als die Geburtsstunde der modernen Umweltbewegung. Auf einem endlichen Planeten ist grenzenloses Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum unmöglich: Das gefährliche exponentielle Wachstum muss sofort stabilisiert werden. Ansonsten bricht das Wirtschaftssystem bis spätestens 2100 zusammen, so die Forscher.

Eine Zeitreise der Nachhaltigkeit.
Was zeigt uns der Blick in die Geschichte?



Drei-Säulen Modell

Nachhaltigkeit beschränkt sich längst nicht mehr auf ökologische Fragen, obwohl der erste Gedanke meistens dem Umwelt- und Klimaschutz gilt. Eine Gesellschaft mit politischer Unterdrückung, wirtschaftlicher Ungleichheit, sozialer Diskriminierung ist nicht nachhaltig. Es müssen auch **sozial, politisch und wirtschaftlich Verhältnisse** existieren, die eine nachhaltige Zukunft sichern. Daher ist ein **Drei-Säulen-Modell** der Nachhaltigkeit entwickelt worden, das Ökologie, Ökonomie und Soziales verknüpft

Die Nachhaltigkeit bei Zeitreisen

Was tun wir, um nachhaltig zu arbeiten?

Was können wir tun, als kleine, inhabergeführte Agentur, um Nachhaltigkeit bei uns umzusetzen? Wir fühlen uns verpflichtet, verschiedene Facetten von Nachhaltigkeit zu leben und auch weiterzugeben – in den drei Kategorien Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Umweltbewusstes Handeln.

Der Umwelt Gutes tun – das schon auf dem Weg ins Büro. **Ohne Auto**, dafür zu Fuß, mit Fahrrad oder den ÖPNV: so bewegen wir uns zur Arbeit und reduziern den CO2-Ausstoß.

Im Büro selbst gibt es klare Richtlinien, die wir in unserer Bürogemeinschaft ausgearbeitet haben. Dazu gehören natürlich **Mülltrennung**, überwiegender Kauf recyclebarer Büromaterialien, bewusster Verbrauch von **Büromaterialien**, **Fair-Trade-Kaffee,** Tee und andere Produkte vom Lebensmittelretter **Sir Plus**.

Natürlich nutzen wir auch **100% Ökostrom**, natürlich mühen wir uns auch um die **Reduzierung von Druckmaterialien**. Verlassen wir Büro und Berlin, reisen wir innerdeutsch und teilweise auch ins benachbarte Ausland seit Anfang 2018 ausschließlich **per Bahn, Bus oder Auto**. Und vor Ort nutzen wir am liebsten **Fahrräder** – schnell und sauber!

Der Mensch im Mittelpunkt

- **Zufriedene Mitarbeiter und Kollegen** sind ein Garant für erfolgreiche Arbeit. Vor allem unseren freiberuflich arbeitenden Guides bieten wir in unserem Büro eine Anlaufstelle und ein offenes Ohr für Austausch, für Feedback, für Pausen.

- Neue Touren werden von uns und den Guides **im Team erarbeitet**. Und immer wieder sind wir gemeinsam unterwegs in der Stadt, um neue Sehenswürdigkeiten und Attraktionen zu testen oder einfach zusammen in einem Biergarten zu sitzen – ein Weg, um unsere **Anerkennung und Wertschätzung** für unsere Kollegen auszudrücken.

- **Arbeiten im Home-Office** war von uns von Anfang ein gelebtes und geschätztes Konzept. Hier sprechen wir individuell ab, was besser für die Work-Life Balance ist und wer wie erreichbar ist. In Krisenzeiten stellt erzwungenes Home-Office daher keine Herausforderung für uns dar.

- **Arbeitsschutz** im Büro bedeutet für uns: Wir wollen **gute Arbeitsbedingungen schaffen** - und vor allem Sicherheit. Gemeinsam mit unseren Kollegen haben wir aufgrund von COVID-19 einen Katalog erarbeitet, der allen ein gutes Sicherheitsgefühl gibt. Für Besucher stehen Mund-Nasen-Bedeckungen zur Verfügung, Mindestabstände werden eingehalten.

- Als kleine Agentur versuchen wir, das Thema **Diversity** aufzugreifen. Am besten können wir dies bei unseren inhaltlichen Veranstaltungen mit der Bundeszentrale für politische Bildung umsetzen, wo wir das Thema in unsere Touren integrieren. Darüber hinaus arbeiten wir mit Organisationen aus dem **gemeinnützigen Sektor** zusammen, zum Beispiel Restlos Glücklich oder Über den Tellerrand.

Die Nachhaltigkeit bei Zeitreisen.

Was tun wir, um nachhaltig zu arbeiten?

Nachhaltige Geschäfte sind gute Geschäfte

- Im Interesse unserer Kunden und Gäste wollen wir immer auf dem neuesten Stand sein. Unsere Mitgliedschaft beim **Berlin Convention Partner e.V**. und in der Community von **Meet Germany** hilft dabei.

- Wir tauschen uns regelmäßig mit unseren **Stakeholdern über Entwicklungen und Trends** im Tourismus und in der Event-Branche aus. Wir besuchen die relevanten Messen und Events oder sind selbst Aussteller wie bei dem Berlin Travel Festival, das innovative und nachhaltige Reisekonzepte vorstellt.

- Wir arbeiten mit Dienstleistern zusammen, die wie wir mit **Begeisterung ihre Arbeit** machen und mit denen wir häufig **langjährige Geschäftsbeziehungen** aufgebaut haben. Nachhaltigkeit spielt auch hier eine Rolle, zum Beispiel beim Caterer: Regional, saisonal, bio und fair schmecken am besten! Aber wir sprechen auch darüber, was man noch verbessern kann, zum Beispiel die Mobilität in der Stadt.

- Für unsere Kunden haben wir stets ein Ohr für **Feedback und Wünsche**. Der Kunde ist zwar nicht König, aber ganz knapp davor….und wenn Gäste von unseren Touren nicht begeistert sind, haben wir etwas falsch gemacht!

- Wir wollen nur **so weit wachsen**, dass wir immer noch in der Lage sind, unsere Themen selbst mit Leben zu füllen. Dazu gehört auch, selbst Touren zu begleiten und damit unsere Kunden glücklich zu machen.

- Entscheidend für uns ist das **Portfolio an Touren und Events,** die Nachhaltigkeit explizit als Thema haben.

Die Nachhaltigkeit bei Zeitreisen.

Was tun wir, um nachhaltig zu arbeiten?

Engagement bei Zeitreisen

Wem können wir wie helfen?

Auf unserem Weg von einer studentischen Initiative zur Agentur sind wir von v**erschiedenen Menschen und Initiativen unterstützt worden**. Für uns bedeutet eine nachhaltige Firmenphilosophie daher auch, **etwas zurückzugeben und anderen zu helfen,** die ohne Unterstützung ihre Arbeit, Projekte und Missionen nicht realisieren können. Wir helfen Initiativen, zu denen wir aufgrund unserer Arbeit e**inen Bezug haben**, um besser verstehen zu können, was wir mit unserer Hilfe erreichen können.

Über den Tellerrand

Die Idee der Initiative „Über den Tellerrand" ist einfach: sie will Einheimische und Geflüchtete über gemeinsames Essen zusammenbringen. Wir haben die Initiative „Über den Tellerrand" durch die Teilnahme an mehreren Workshops kennen und schätzen gelernt. Neben dem persönlichen Engagement in den Workshops und einer finanziellen Unterstützung (durch Kauf der Kochbücher, die wir unseren Stakeholdern/Partnern schenken und so gleichzeitig anregen zu einer Beschäftigung mit nachhaltigem Kochen) bieten wir Kochkurse zusammen mit Geflüchteten als Team-Event für unserer Gruppen an, dabei sind verschiedene Schwerpunkte möglich. Sprachliche Barrieren werden durch diese Aktivitäten schneller überwunden, Offenheit und Respekt gegenüber anderen Kulturen gefördert und Vorurteile abgebaut.

Humboldt Universität Gesellschaft

Seit 2007 sind wir Mitglied der Humboldt Universitäts-Gesellschaft. Die HUG vereint Studierende und Absolventinnen der Humboldt-Universität sowie Freunde, Sponsoren und Organisationen weltweit. Ziele sind, Wissenschaft und Lehre ideell und materiell zu fördern. Die HUG ist Bindeglied zwischen der Humboldt-Universität und der Öffentlichkeit und versteht es als ihre Aufgabe, die Universität nach außen zu präsentieren und so Wissenschaft und Gesellschaft zusammenzuführen und zu gestalten. Gerade den Weg aus dem vielzitierten „Elfenbeinturm" und den berühmten Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit sind wir selbst gegangen. Daher freuen wir uns, als Absolventen der Humboldt-Universität, unsere alte „Alma Mater" zu unterstützen.

Stiftung Königsheide

Die Stiftung Königsheide soll das Andenken der vielen Heimkinder des ehemals größten Kinderheims der DDR bewahren und soziale Projekte begleiten. Zeitreisen berät die Stiftung ehrenamtlich und begleitet mit seinem Know-how die Forschungs- und Ausstellungsprojekte der Stiftung und unterstützt die Organisationsarbeit der Stiftung beispielsweise bei der inhaltlichen Gestaltung von Fördermittelanträgen. Ziel ist es , gemeinsam eine internationale Forschungs- und Dokumentationsstätte für Heimerziehung zu schaffen. Die Unterstützung der Stiftung resultiert aus der wissenschaftlichen Projektarbeit von Zeitreisen über Kinder- und Jugendheime der DDR und den Geschlossenen Jugendwerkhof in Torgau.

Pommernschaf Lili

Lili ist das jüngste Mitglied unserer Zeitreisen-Family. Lili ist ein rauwolliges Pommernschaf, das auf dem Gutshof Britz in Neukölln sein Zuhause hat. In dem weitläufigen Tiergehege und der Voliere werden historische, zum Teil gefährdete Nutztierrassen gehalten. Es geht nicht nur um die Erhaltung dieser Tierrassen, sondern vor allem, Schülern und Jugendlichen etwas über Tierhaltung und Tiernutzung beizubringen. Das unmittelbare Sehen, Hören, Anfassen der Tiere ist gerade für Großstädter ein überraschendes Erlebnis. Wir haben die Patenschaft für das Pommernschaf „Lili" erworben. Das Wissen über Tierhaltung in der Geschichte lehrt uns vieles über die damalige Ernährung und Versorgung, ein inhaltlicher Teilaspekt unserer Arbeit.

Friedrichshagener SV 1912 e.V

Der Friedrichshagener SV 1912 e.V. ist einer der größten Breitensportvereine in Berlin. Das Hauptaugenmerk der Vereinsarbeit liegt insbesondere auf den Kinder- und Jugendsportabteilungen Zeitreisen ist seit Jahren als Agentur im gleichen Stadtquartier wie der FSV ansässig. Über die Zusammenarbeit bei der Ausgestaltung der 100-Jahr-Feier des Vereins im Jahre 2012 ergab sich die ehrenamtliche Tätigkeit im Vereinsvorstand als Geschäftsführung. In dieser Funktion beraten wir den FSV bei der Organisation des Vereinslebens und können die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins unterstützen.

Engagement bei Zeitreisen.

Wem können wir wie helfen?

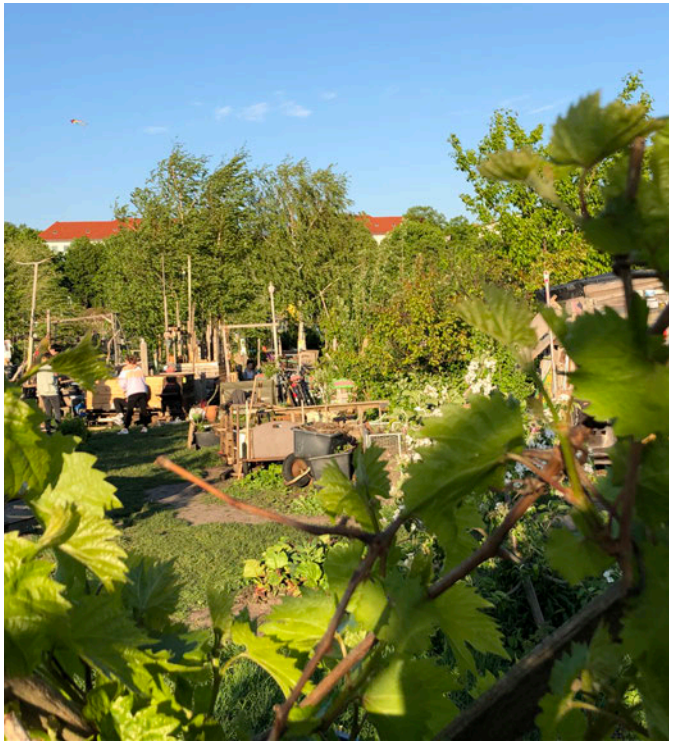
Am Wichtigsten ist uns, unserem **Vermittlungsauftrag** gerecht zu werden. Anschauliche Vermittlung von historisch-politischem Wissen ist der Kern unserer Arbeit. Nachhaltigkeit ist als eines der wichtigsten Themen der Gegenwart fester Bestandteil von politischer Bildung. Für uns ist daher die Aufgabe, das Thema **Nachhaltigkeit in unsere Veranstaltungsformate zu integrieren sowie neue Formate zu entwickeln.** Wir wollen unterhaltsam und niedrigschwellig Menschen an die komplexen Themenfelder der Nachhaltigkeit heranführen, die bisher wenig Zugang dazu hatten.

Um dies zu erreichen, haben wir unser **Leistungsportfolio erweitert** und Produkte kreiert, die eine spielerische und kreative Herangehensweise an Nachhaltigkeit ermöglichen. So wollen wir mit **innovativen Ideen und Formaten** bei unseren Teilnehmern ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen und, im erweiterten Sinne des Wortes, eine nachhaltige Wirkung erzielen.

„Wissen ist die einzige Ressource, die sich vermehrt, wenn man sie teilt“

Mit Zeitreisen Nachhaltigkeit erleben

Wie vermitteln wir Nachhaltigkeit ?



„Wenn wir Andere etwas lehren, lernen wir selbst“

Wir widmen uns unter anderem:

- den grünen Helden der Stadt
- dem summenden Berliner Dom
- dem nachhaltigsten Gebäude Berlins
- dem leckersten Essen aus dem, was eigentlich für die Tonne war
- der Frage, wie Kunst aus Schrott entstehen kann
- der Fortbewegung auf der Spree dank Solarstrom
- und immer und überall der Zukunft unserer Stadt….

Stadterkundungen zu nachhaltigen Themen

Bootstouren mit Solarbooten

iPad Rallyes durch das nachhaltige Berlin

Sightseeing einmal anders.

Berlin ist ein Open Air Museum des 20. Jahrhunderts. Aber Berlin ist auch eine coole, kreative, junge Stadt, wo Menschen ihre Ideen freier entwickeln und ihre Visionen für eine bessere Welt erfolgreicher umsetzen können. Bei unseren Touren finden wir Orte und Personen, die Berlin lebenswerter machen, bewegen uns auf nachhaltig durch die Stadt und bekommen neue Perspektiven auf die Stadt der Freiheit.

Mit Zeitreisen Nachhaltigkeit erleben

Wie vermitteln wir Nachhaltigkeit?

Upcycling Workshops

Zero Waste Kochkurse und Catering

Landpartien zu nachhaltigen Partnern

Team Buildings mit Lerneffekt

Kann Beschäftigung mit Nachhaltigkeit Spaß machen? Können wir mit Team Events unseren Bildungsauftrag gerecht werden? Ja, wir haben viele Ideen, ob Upcycling Workshops, Zero Waste Kochkurse oder Exkursionen ins Umland zu Partnern, die vor Ort Projekte realisieren, die in der Stadt nicht möglich sind. Dabei lernen wir Kühe, Whiskey und polnische Wälder kennen.

Mit Zeitreisen Nachhaltigkeit erleben

Wie vermitteln wir Nachhaltigkeit?

„Mit dem neuen Konzept wird Berlin Vorreiter für einen stadtverträglichen Tourismus in Europa. Das Tourismuskonzept 2018+ erweitert die Perspektive hin zu einem stadtverträglichen und nachhaltigen Tourismus und zeigt die Leitlinien und Maßnahmen für die kommenden Jahre auf"

(Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe)

Die Zukunft für Zeitreisen

Wie können wir noch nachhaltiger werden?

Nachhaltiger Tourismus in Berlin

Tourismus in Berlin nachhaltiger gestalten – das ist ein Ziel vieler Player in der Tourismusbranche, aber auch in der Politik ist die Notwendigkeit erkannt worden, dass der Tourismus der Zukunft behutsam und verantwortungsvoll sein soll. Wir wollen weiter unseren Beitrag dazu leisten. Unsere Ziele:

- 2018 haben wir erstmals unsere videoTableTouren zu Fuß als Alternative zu den videoBustourn im Bus angeboten. 2019 haben wir genauso viele Touren zu Fuß angeboten wie im Bus. In Zukunft wollen wir dieses Verhältnis noch weiter Richtung Walking Touren verändern.

- Wir werden in Zukunft nicht komplett auf Bustouren verzichten. Im Dialog mit unserem Buspartner arbeiten wir aber daran, dass Mobilität per Bus klimaschonender wird und hoffen, dass sich das Konzept der Elektrobusse durchsetzen kann.

- In Zusammenarbeit mit der Agentur für Nachhaltige PR, Sieben & Siebzig, werden wir mehrere Touren zu nachhaltigen Orten in Berlin entwickeln, um das Thema in Stadterkundungen erlebbar zu machen.

- Berlin für Berliner: wir wollen noch mehr Angebote für Berliner schaffen, die ihre eigene Stadt besser kennenlernen wollen. Die Babylon-Berlin-Touren sind ein erster Schritt, weitere Touren sollen folgen. Wichtig ist, dass Tourismus trotz der „Go-Local"-Idee kiezverträglich bleibt.
- Die Digitalisierung wird im Tourismus immer wichtiger werden. Mit der Erfindung von videoBustour und videoTabletToure sind wir hier Vorreiter und wollen das ausbauen.

Qualitätstourismus: auch das ist eine Forderung an den zukünftigen Berlin-Tourismus. Bei uns ist das seit Jahren Standard und wird noch erweitert werden. Qualitätstourismus bedeutet bei uns:

- Kleine Gruppen statt Massenabfertigung
- Inhaltliche hochwertige Touren
- Einsatz von modernen Medien bei unseren iPad-Touren
- Touren abseits der touristischen Trampelpfade

„Mit der Zielsetzung der Sustainable Development Goals ist auch unsere Branche aufgefordert, nachhaltige Wege zu gehen und entsprechende Lösungen anzubieten. Mit Sustainable Meetings Berlin nehmen wir diese Verantwortung wahr"

(Burkhard Kieker, CEO Visit Berlin)

Nachhaltige Veranstaltungen in Berlin

Die nachhaltige Entwicklung der Berliner Veranstaltungsbranche ist bei Visit Berlin ein Schwerpunkt für die nächsten Jahre. Als Anbieter von Team-Events und als DMC sehen wir unseren Beitrag vor allem in inhaltlichen Anstößen und der Entwicklung von neuen Formaten. Das wollen wir in den nächsten Jahren vertiefen. Unsere Ziele:

- Wir wollen mehr nachhaltige Team Events anbieten. Unsere Rallye zu nachhaltigen Orten soll erfolgreicher werden als bisherige historische Rallyes. Anstatt von Graffiti sollen Upcycling-Workshops Standard werden.

- Mit Partnern wie der Bundeszentrale für politische Bildung wollen wir Konzepte entwickeln, wie Schüler im Stadtraum Nachhaltigkeit erleben können.

- Wir wollen eine zentrale Anlaufstelle für nachhaltige Team Events werden. Dafür haben wir die Website http://sustainable-teambuildings.de eingerichtet, die mit unseren Angeboten, aber auch Angeboten unserer Partner bespielt werden soll.

- Auch weitere Dienstleistungen wie nachhaltige Locations, Caterer und Hotels sollen auf der Seite gelistet werden, damit der Kunde seine Veranstaltung vom ersten bis zum letzten Schritt nachhaltig gestalten kann.

- Raus ins Grüne: wir suchen weiter Partner, bei denen und mit denen wir außerhalb von Berlin Team-Events durchführen können, die sich Nachhaltigkeits-Themen spielerisch, kreativ und naturnah nähern.

Die Zukunft für Zeitreisen.
Wie können wir noch nachhaltiger werden?

Stand: Juni 2020 - Verantwortlich: Arne Krasting